Buchanzeigen und Besprechungen.

A. Wolff, Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Stuttgart, Ferdinand Enke 1893.

Besprochen von Prof. Caspary in Königsberg.

Das eben erschienene Lehrbuch Wolff's ist den Intentionen, die dem Verfasser vorschwebten, durchaus gerecht geworden. Die Klarheit in der Beschreibung der Krankheitsbilder, die Anregung zu eigener Arbeit, die sorgsame Durchführung der therapeutischen Abschnitte werden dem Studierenden wie dem praktischen Aerzte gleich willkommen sein. Auf Schritt und Tritt begegnet man dem erfahrenen Arzte, und oft genug dem selbständigen Forscher, so dass vielen Abschnitten — gegenüber den Darstellungen anderer Autoren — ein mehr subjectives, aber darum nicht weniger interessantes Gepräge verliehen wird. Eine grosse Reihe meist ganz vortrefflicher Abbildungen erhöht die Brauchbarkeit des gut ausgestatteten Werkes.

Varia.

P. Diday †

1812—1894.

Der Nestor der Syphilidologen P. Diday ist am 8. Januar nach kurzer Krankheit, 83 Jahre alt, verschieden. Noch wenige Tage vor seinem Tode beschäftigte er sich mit der Durchsicht der 4. Auflage seines Buches: *Pratique des maladies vénériennes* und noch in der letzten Jahresnummer des *Lyon médical* erschien ein Artikel aus Diday's Feder: *Sur l'opportunité de mercurialiser une primipare présumée syphilitique*, ein sprechender Beweis für die bis in sein hohes Alter erhaltene Intelligenz und Arbeitsfreudigkeit. P. Diday widmete seine langjährige Thätigkeit fast ausschliesslich dem Studium der Syphilis und der venerischen Krankheiten. Ausserhalb der medicinischen Hierarchie stehend, ohne Beziehung zur medicinischen Facultät Lyons, verstand er es sich eine eigenartige Stellung zu schaffen. Zahllos sind seine kleineren Publicationen in verschiedenen medicinischen Zeitungen, vielfach polemischen Charakters, wie man überhaupt Diday als einen hervorragenden Journalisten und Polemiker bezeichnen kann.